

WIE NACHRICHTEN FUNKTIONIEREN



Bildungsinitiative SPREUWEIZEN

Nachrichtenzkompetenz gilt in einer digitalen Informationsgesellschaft als Schlüsselqualifikation. Die **Bildungsinitiative SPREUWEIZEN** gehört zu den führenden zivilgesellschaftlichen Akteuren in diesem Themenfeld. Sie ist bundesweit tätig und hat ihren Sitz in Sachsen. Jährlich werden mehr als 15 000 Jugendliche und gut 400 Lehrkräfte erreicht, auch unterschiedliche Zielgruppen im außerschulischen Bereich.

Umgesetzt werden modulare Workshops zu den Themen Desinformation, Influencing, Pressefreiheit, KI und Nachrichtentstehung – vor allem an **allgemeinbildenden Schulen in ländlichen Räumen ab Klasse 4**, punktuell an Berufsschulen. Ergänzend angeboten werden Elternabende, Lehrkräftefortbildungen, unterrichtsbezogene Lehr- und Lernmaterialien.

Wir vermitteln Kindern und jungen Erwachsenen Kompetenzen, um sich in einer komplexen Medien- und Informationslandschaft souverän zurecht zu finden. Dabei reflektieren sie etwa ihr Nachrichtennutzungsverhalten, erlernen Pre- und Debunkingstrategien, setzen sich mit Arbeitsweisen von Journalistinnen und Journalisten, den Funktionen von Journalismus, der Relevanz und der Bedeutung von Meinungs- und Pressefreiheit auseinander und werden zudem sensibilisiert für die Potentiale und Risiken von Influencing bei der politischen Meinungsbildung.

Im Fokus steht eine ganzheitliche und interaktive Auseinandersetzung – unterstützt durch **(digitale) Lernspiele** und Faktencheck-Tools. In einem multiprofessionellen Team verfolgen wir damit das Ziel, das Vertrauen in Journalismus, Redaktionen und Medien nachhaltig zu stärken.

Ziel der Bildungsinitiative ist vor allem die Förderung von Nachrichtenkompetenz. Basierend auf Hagen (2023) ist hier „eine Kombination aus Wissen in den Feldern Medien- und Nachrichtenkunde, Journalismus und digitale Öffentlichkeit sowie Fertigkeiten im Umgang mit journalistischen Medieninhalten, Desinformation und Fake News“ gemeint.

WIE NACHRICHTEN FUNKTIONIEREN



Bildungsinitiative SPREUWEIZEN

Um sich politisch zu informieren, nutzen junge Menschen zwischen 12 und 25 Jahren heute zu großen Teilen Online-Medien wie News-Portale, soziale Netzwerke und Messenger (Shell Jugendstudie 2024) – und sie begegnen dabei regelmäßig Desinformation (JIM Studie 2024). Zudem sinkt das Vertrauen in klassische journalistische Medien, besonders bei Jugendlichen in den ostdeutschen Bundesländern (Shell Jugendstudie 2024). Insgesamt zeigt sich, dass das Niveau der formalen Schulbildung am stärksten beeinflusst, wie nachrichtenkompetent Menschen sind. Die International Computer and Information Literacy Study (2018) spricht diesbezüglich von „**eine[r] hohe[n] Bildungsungerechtigkeit**“.

Junge Erwachsene und die mit ihnen in Verbindung stehenden Lehrkräfte sollen durch Workshops und Fortbildungen für Medienkritik und -vielfalt, den Umgang mit sozialen Medien, Desinformation, journalistische Grundfunktionen und Arbeitsweisen sensibilisiert werden. Außerdem entstehen Unterrichtseinheiten im Themenfeld Nachrichtenkompetenz, die von Lehrkräften ohne zeitintensive Vorbereitung eingesetzt werden können.

Wir verstehen dabei die **Beschäftigung mit Emotionen** als wesentliches Element für das Gelingen politisch-gesellschaftlicher Lernprozesse. Die Auseinandersetzung mit lebensweltnahen Themen und genauso die individuelle Wahrnehmung und Handlungsweise erfolgt nicht losgelöst von emotionalen Vorerfahrungen und sozialen Beziehungen (vgl. Hölzel/Jugel 2019). Diese Erkenntnis leitet uns bei der Konzeption der Unterrichtseinheiten. So liegt ein besonderer Fokus auf der Förderung eines sicheren Gruppenklimas und einer guten Bindung zwischen Lernenden und Lehrenden, um auch kontroverse und möglicherweise konfliktbehaftete Themen besprechen zu können.

WIE NACHRICHTEN FUNKTIONIEREN



Bildungsinitiative SPREUWEIZEN

Unsere Inhalte basieren auf erziehungswissenschaftlichen Erkenntnissen, orientieren sich an Lehrplaninhalten und den Grundsätzen der politischen Bildung, vor allem am Beutelsbacher Konsens. Um die Qualität sicherzustellen, findet darüber hinaus eine mehrwellige **Evaluation zum Lern- und Wissenszuwachs** der Zielgruppen statt. Durchgeführt wurde diese bislang vom Institut für Kommunikationswissenschaft an der TU Dresden, vom Forschungsbüro für Soziale Innovation an der Universität Hamburg und vom Deutschen Kinder- und Jugendinstitut.

Die Evaluation des Instituts für Kommunikationswissenschaft an der TU Dresden zu den Angeboten von SPREUWEIZEN macht deutlich, dass „das Wissen um die Tätigkeiten und Rahmenbedingungen des Journalismus nach Abschluss eines oder mehrerer Workshops durch die Befragten in **vielerlei Hinsicht stark verbessert** ist“.

„Die Nachrichtenkompetenz der Schüler:innen ist vor Beginn der Workshops insgesamt eher mäßig bis schlecht ausgeprägt. [...] Weniger als die Hälfte kennt den wichtigen Unterschied zwischen Facebook und einem öffentlich-rechtlichen Sender nicht [...]. Nur jede:r vierte Schüler:in weiß vor dem Workshop, was der Pressekodex ist. Nur jede:r dritte kennt Webseiten, die dabei helfen, herauszufinden, ob eine Nachricht echt ist, Fake News oder Desinformation. SPREUWEIZEN schließt offenbar eine wichtige Lücke, die in der schulischen Bildung derzeit klafft.“